

AW: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität
wolfgang.crasemann@bmwi.bund.de
Gesendet: 11.01.2016 12:04:19
An: thomas.nitschke@th-nit.de
CC: ute.hoerrmann@bmwi.bund.de

Sehr geehrter Herr Nitschke,
ich habe Ihre Anfrage an unser Bürgerreferat zwecks Beantwortung weitergeleitet. Die Referatsleiterin ist Frau Ute Hoerrmann, Referat L B 3.
Gruss
Wolfgang Crasemann

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]
Gesendet: Montag, 11. Januar 2016 11:49
An: Crasemann, Wolfgang, VIC1
Betreff: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität

Sehr geehrter Herr Referatsleiter VIC1 für Grundsatzfragen der nationalen und internationalen Technologie- und Innovationspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Wolfgang Crasemann,

ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, weil Sie laut Organigramm für die Bürgerbeteiligung im Ministerium zuständig sind. auch wenn derzeit jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt wird. Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark zu machen. Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger Wichtig. Zumal nach den Entscheidungen in Paris die Aktualität meiner Homepage weiter zunimmt und deren Bedeutung beträchtlich ansteigt. Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei der Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft miteinander verbindet. Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten, beschäftige ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge hat. Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können. Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze. Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können. Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse <http://www.th-nit.de> einsehen. Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für Zielführend, solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben. Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in jeder Leistungs- kategorie verfügbar. Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz anschließen wollen eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit

dieses die Energiebereitstellung planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Web: <http://www.th-nit.de>